

Franckesche Stiftungen zu Halle

Sendschreiben an einen in Römischcatholischen Landen sich aufhaltenden Freund

Lynar, Rochus Friedrich

Frankfurt, 1771

VD18 13069675

§. 62.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-198267



Sürsprecher haben bey dem Vater, **IE-**
sum Christum, der gerecht ist. 1 Joh. 2, 1.
 Dessen Blut, und nicht unsere Verdienste, noch
 das Jegeseuer, macht uns rein von aller
 Sünde. 1 Joh. 1, 1. Wer auf den Irrthum
 vom eigenen Verdienst, und auf die daraus herge-
 leiteten Lehren einen Blick wirft, und nur einiger-
 massen Augen hat, zu sehen, der wird erkennen,
 wie der Hauptgrund des Evangelii, die vollkom-
 mene Genugthuung Jesu Christi, dadurch unter-
 graben, und diese unschätzbare Wahrheit gänzlich
 verdunkelt, die Ordnung des Heils verwirret und
 umgestossen, der Gnadenstand der Gläubigen in
 eine trostlose Ungewißheit gesetzt, und ihr Gemüth
 mit Schrecken des Todes, davon uns doch Chri-
 stus erlöset, aufs neue angefüllet wird; und war-
 um alles das? damit der Papst Schätze, und die
 Geistlichkeit Geld sammle. Welcher Christ kan
 gegen seinen Heiland, gegen seinen Mitmenschen,
 gegen sich selbst so feindselig gesinnet seyn, und in
 die Gemeinschaft einer Kirche treten, wo so un-
 evangelisch gelehret und gehandelt wird?

§. 62.

Aus dem allen nun leget sich die von dem Rei-
 che Christi auf Erden himmelweit unterschiedene
 Gestalt der römischen Kirche, so wie der späte,
 theils abergläubische, theils eigennützigige Ursprung
 der berührten Lehrläse, nebst der verwerflichen Be-
 schaffenheit derselben, dergestalt zu Tage, daß nicht
 leicht jemand der Wahrheit verfehlen wird, und
 ich